



respectare® ist ein ergänzendes beziehungsorientiertes Pflegekonzept, das von Annette Berggötz entwickelt wurde.

Das Konzept lehrt ritualisierte Berührungen an Extremitäten, Rücken, Bauch, Kopf und Gesicht. Dennoch handelt es sich nicht um eine weitere Berührungstechnik

– vielmehr steht respectare® für respektvolles Begleiten, Begegnen und Berühren in der Pflege.

respectare® arbeitet beziehungsorientiert auf der Basis kleiner Berührungseinheiten und fördert eine Grundhaltung, die von Präsenz, Achtsamkeit und Werteorientierung geprägt ist. Gerade in schwierigen Pflegesituationen kann sich hierdurch der Umgang mit den zu Pflegenden, den Kollegen aber auch mit sich selbst spürbar verändern.

Die Fortbildungen richten sich an Pflegenden in Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen, an Ärzte und Mitarbeitende in therapeutischen Berufen, an Lehrkräfte in Krankenpflegeschulen und an Praxisanleiter. Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI können mit einer Teilnahme ihre gesetzliche Fortbildungspflicht erfüllen.

Zur Förderung der nachhaltigen Umsetzung des respectare®-Konzepts im Krankenhaus- und Pflegeheimalltag können sich Interessierte über die Teilnahme an Basis- und Aufbaukursen hinaus zum respectare®-Praxisbegleiter qualifizieren lassen. Der nächste Durchgang beginnt im September 2020, gern können Sie unseren Flyer respectare®-Praxisbegleiter anfordern.

### Konditionen

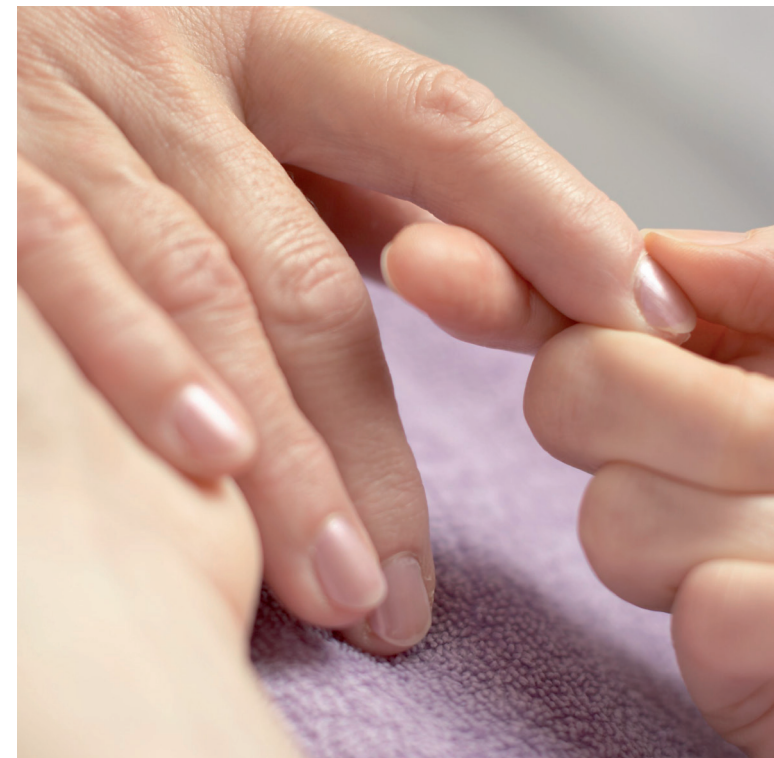
Die Teilnahmegebühren für alle zweitägigen Kurse betragen je 330 €. In den Kosten sind eine Übernachtung sowie die Verpflegung an beiden Seminartagen enthalten.

Für Mitarbeitende der Johannesstift Diakonie ist die Teilnahme kostenfrei.

### Kontakt

**Paul Gerhardt Diakonie-Akademie**  
Kirchplatz 9  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 03491 459540-3  
Fax 03491 459540-9  
E-Mail [s.mantei@pgstiftung.de](mailto:s.mantei@pgstiftung.de)



**respectare®**  
Seminarangebot 2020

**respectare®-Basiskurse**

Im Zentrum der Basiskurse steht die Sensibilisierung für die Wirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten menschlicher Berührung. Denn Berührung greift in die Intimität der Person ein und weckt ein differenziertes sinnliches Erleben – beim Berührenden wie auch beim Berührten. Die Teilnehmenden übernehmen im Kurs abwechselnd die Rolle des Pflegenden und die des Gepflegten. Sie lernen dabei, die Methode aus beiden Perspektiven wahrzunehmen.

Mit verschiedenen Varianten der Streichmassage und ritualisierten, respektvollen Berührungsformen wird die Berührungskompetenz erweitert. Die Wirkung der Berührung ist nachweislich wechselseitig und so zeigt respectare® auch einen besonderen Weg der Selbstpflege für die Pflegeperson.

Darüber hinaus geht es auch um die Stabilisierung und das wirksam werden einer achtsamen Grundhaltung in der Beziehung. Für die Patienten wie für die Pflegekräfte ist diese Kompetenzerweiterung von großem Gewinn.

*Annette Berggötz*

- 31.03.+01.04.2020 (P109) – Lutherstadt Wittenberg
- 07.05.+08.05.2020 (P110) – Lutherstadt Wittenberg
- 14.09.+15.09.2020 (P111) – Lutherstadt Wittenberg
- 28.10.+29.10.2020 (P112) – EGZB-Akademie, Berlin

**respectare®-Aufbaukurse**

In den Aufbaukursen vertiefen die Teilnehmenden die Grundlagen der Arbeit mit respectare®-Berührungseinheiten durch Demonstrationen und angeleitete Übungen. Dabei erweitern sie ihre praktischen Kompetenzen und setzen sich mit der Anwendung von respectare® in ausgewählten Praxisfeldern oder in spezifischen Fragestellungen auseinander.

**Umgang mit herausfordernden Emotionen in Pflege und Therapie**

Aggressionen, Angst und Überraschung, Trauer und Verzweiflung, Ekel und Verachtung, Ärger und Zorn, aber auch Scham sind Emotionen, die im menschlichen Miteinander auftreten können. Im Umgang mit Patienten und Bewohnern professionell mit diesen Gefühlen umzugehen, fällt aber oftmals schwer.

*Annette Berggötz*

- 02.04.+03.04.2020 (P113) – Lutherstadt Wittenberg

**Demenz – eine Erkrankung, die uns alle herausfordert**

Demenz ist mehr als eine Gedächtnisstörung oder ein Gedächtnisverlust. Demenz beeinflusst auch die Gefühle, die gesamte Art, wie Menschen sich und ihre Welt erleben. Daher soll der Blick in diesem Seminar auf die Innenwelten und besonders auf das „Herz“ der Menschen mit Demenz gelenkt werden.

In Verbindung mit praktischen Erfahrungen und Beiträgen aus der „Lebendigen Aromakunde/Aromapflege“ bieten respectare®-Berührungseinheiten einen Zugangsweg, gerade wenn die Kommunikation mit Worten eingeschränkt ist.

*Annette Berggötz*

- 10.09.+11.09.2020 (P114) – Lutherstadt Wittenberg

**Krisenbegleitung**

Eine Krise wird im alltäglichen Sprachgebrauch verstanden als etwas Bedrohliches und Beängstigendes, etwas Verwirrendes, von der Norm Abweichendes. Gleichzeitig sind Mitarbeitende in Gesundheitsberufen immer wieder gefordert, Patienten in ihren Krankheits- und damit Krisenzeiten zu begleiten und kommen damit unweigerlich in Kontakt mit existentiellen Lebensfragen. In diesem Zusammenhang bekommt das Thema „Berührung“ eine ganz neue Bedeutung im Hinblick

auf eigenes Berührtsein und in Kontakt kommen mit Bedrohlichem. Das Seminar arbeitet mit innovativen, musischen Methoden und Beiträgen aus der „Lebendigen Aromakunde“.

*Annette Berggötz*

- 09.06.+10.06.2020 (P115) – Lutherstadt Wittenberg

**respectare® im Dialog mit Palliative Care als Hilfe in der Begleitung Sterbender**

In der Palliativpflege werden wir häufig mit Sprachlosigkeit um Tod und Sterben konfrontiert. Manchmal fehlen uns in der Begegnung mit sterbenden Menschen selbst die Worte. Aber auch die Betroffenen und ebenso ihre Angehörigen sind aus unterschiedlichen Gründen oft nicht in der Lage, sich sprachlich zu äußern. In dieser Situation können Berührungen eine wichtige Hilfe sein, um die kommunikative Brücke zum Gegenüber aufrechtzuerhalten.

*Annette Berggötz und Gerlinde Poldrack*

- 13.05.+14.05.2020 (P116) – Lutherstadt Wittenberg

**„Vom Bindungsbaum zum Wickelwalzer“ – Elternanleitung auf der Wochenstation**

Berührungen und Hautkontakt zählen zu den Grundbedürfnissen des Babys, über die es sich und seine Welt erlebt. Deshalb sind ritualisierte Berührungen besonders wertvoll: Sie können die Bindung zwischen Eltern und Kind stärken, beim Baby für wohltuende Entspannung und besseren Schlaf sorgen, Blähungen lindern und sein Körperbewusstsein fördern.

Wenn Hebammen und Pflegekräfte schon auf der Wochenstation diese Berührungseinheiten vermitteln, kann das präventiv wirken und den Bindungsaufbau zwischen Eltern und Kind stärken.

*Annette Berggötz*

- 26.10.+27.10.2020 (P117) – Evangelisches Krankenhaus Hubertus, Berlin